

Nationales REDD+ System, Philippinen

Philippinen, Asien, 2012

Eckdaten			
Land/Region	Philippinen, Asien		
Ländereinordnung	Lower Middle Income Country		
Summe	5 300 000 € (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	5 300 000 €
Finanziert über	BMUB	Finanzierungsinstrument	IKI (bilateral)
Jahr	2012	Projektzeitraum	2012 - 2017
Sektor	Waldschutz/REDD+		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner	Ministerium für Umwelt und natürliche Ressourcen (DENR) Climate Change Commission (CCC)		
Anrechnung auf	X	0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit	
	X	Fast-Start-Zusage 2010-2012	
	X	Biodiversitätszusage 2009	
	X	Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit	

Das Projekt unterstützt die philippinische Regierung bei der Entwicklung eines nationalen Systems für die Reduktion von Emissionen aus Entwaldung und Walddegradierung (REDD+), das auf ökologischen und sozialen Standards basiert. Dafür richten die Projektpartner nationale Strukturen und Prozesse für die Koordination und Umsetzung von REDD+ Maßnahmen ein und erarbeiten Mechanismen für die Finanzierung und Gewinnverteilung von REDD+. Zudem entwickeln sie forstliche Landnutzungspläne in ausgewählten Regionen als Voraussetzung für Zonierung und Vergabe von Landnutzungsrechten sowie Konzepte für die Integration von ökologischen und sozialen Standards in die Umsetzung von REDD+.

Rio-Marker Minderung: 2 Anpassung: 0

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei

tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei

X **beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft**

O **berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte**

O **haben Gender-Aspekte integriert**

berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:

<http://www.international-climate-initiative.com/de/projekte> <http://www.giz.de/de/weltweit/18259.html> Juni 2014

zuletzt aktualisiert: 26.01.2015